

# Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis . . . . .	XVII
Verzeichnis der abgekürzt zitierten Literatur . . . . .	XXI
Schrifttum zum Allgemeinen Teil des BGB . . . . .	XXIII

## 1. Kapitel. Einführung in das Privatrecht

<b>§ 1. Recht und Rechtsquellen . . . . .</b>	<b>1</b>
I. Das Recht . . . . .	1
1. Die Struktur des Rechts . . . . .	1
2. Die Aufgabe des Rechts . . . . .	1
II. Die Rechtsquellen . . . . .	2
1. Rechtsprinzip und Rechtssatz . . . . .	2
2. Gesetztes Recht und Gewohnheitsrecht . . . . .	2
3. Richterrecht und Verkehrssitte . . . . .	4
<b>§ 2. Privatrecht und öffentliches Recht . . . . .</b>	<b>5</b>
I. Die Abgrenzung und ihre Bedeutung . . . . .	5
II. Die Einteilung des Privatrechts und des öffentlichen Rechts . . . . .	6
1. Die Gebiete des Privatrechts . . . . .	6
2. Die Gebiete des öffentlichen Rechts . . . . .	7
III. Das Zusammenwirken von Privatrecht und öffentlichem Recht . . . . .	8
<b>§ 3. Das bürgerliche Recht . . . . .</b>	<b>9</b>
I. Das Bürgerliche Gesetzbuch als Grundlage des bürgerlichen Rechts . . . . .	9
1. Die Entstehung des BGB . . . . .	9
2. Die geistigen, politischen und wirtschaftlichen Grundlagen des BGB . . . . .	10
3. Aufbau und Inhalt des BGB . . . . .	12
4. Sprache und Regelungstechnik des BGB . . . . .	12
5. Inhaltliche Einteilung der Normen des BGB . . . . .	14
II. Die Fortentwicklung des bürgerlichen Rechts . . . . .	16
1. Das Kaiserreich . . . . .	16
2. Die Weimarer Republik . . . . .	17
3. Die nationalsozialistische Herrschaft . . . . .	17
4. Die Besatzungszeit . . . . .	18
5. Die Entwicklung in der ehemaligen DDR . . . . .	18
6. Die Entwicklung in der Bundesrepublik . . . . .	18
7. Der Einfluss des Unionsrechts auf das Bürgerliche Recht . . . . .	20
III. Der Geltungsbereich des Bürgerlichen Gesetzbuchs . . . . .	23
1. Der sachliche Geltungsbereich . . . . .	23
2. Der zeitliche Geltungsbereich . . . . .	23
3. Der räumliche Geltungsbereich . . . . .	24
<b>§ 4. Anwendung, Auslegung und Fortbildung des Privatrechts . . . . .</b>	<b>25</b>
I. Die Rechtsanwendung im Allgemeinen . . . . .	25
1. Ermittlung eines für den Lebenssachverhalt in Betracht kommenden Rechtssatzes . . . . .	25

2. Prüfung, ob der Lebenssachverhalt den Tatbestand der Rechtsnorm erfüllt (Subsumtion) . . . . .	25
3. Feststellung der sich daraus ergebenden Rechtsfolge . . . . .	26
II. Die Rechtsanwendung im Prozess . . . . .	26
1. Die Stellung des Richters . . . . .	26
2. Die Aufgabe des Richters im Prozess . . . . .	26
III. Die Gesetzesauslegung . . . . .	27
1. Die Notwendigkeit der Gesetzesauslegung . . . . .	27
2. Das Ziel der Gesetzesauslegung . . . . .	28
3. Die Methoden der Gesetzesauslegung . . . . .	28
4. Die Berücksichtigung übergeordneter Rechtsnormen bei der Auslegung . . . . .	30
IV. Die Rechtsfortbildung . . . . .	30
1. Ausfüllung von Gesetzeslücken . . . . .	30
2. Gesetzesübersteigende Rechtsfortbildung . . . . .	32

## 2. Kapitel. Die Rechtsgeschäftslehre

<b>§ 5. Grundlagen und Grundbegriffe der Rechtsgeschäftslehre . . . . .</b>	<b>33</b>
I. Der Grundsatz der Privatautonomie . . . . .	33
1. Die Bedeutung der Privatautonomie . . . . .	33
2. Die Schranken der Privatautonomie . . . . .	34
II. Die Lehre vom Rechtsgeschäft und von der Vertrauenshaftung . . . . .	36
III. Die Grundbegriffe der Rechtsgeschäftslehre . . . . .	37
1. Begriff und Bedeutung des Rechtsgeschäfts . . . . .	37
2. Tatbestand und Wirksamkeit des Rechtsgeschäfts . . . . .	37
3. Geschäftsähnliche Handlung und Realakt . . . . .	38
IV. Die Einteilung der Rechtsgeschäfte . . . . .	39
1. Einseitige und mehrseitige Rechtsgeschäfte . . . . .	39
2. Rechtsgeschäfte unter Lebenden und von Todes wegen . . . . .	39
3. Vermögensrechtliche und personenrechtliche Rechtsgeschäfte . . . . .	40
4. Verpflichtungs- und Verfügungsgeschäfte . . . . .	40
5. Treuhandgeschäfte . . . . .	44
6. Verbraucherverträge . . . . .	44
<b>§ 6. Die Willenserklärung . . . . .</b>	<b>47</b>
I. Begriff und Arten der Willenserklärung . . . . .	47
1. Der Begriff der Willenserklärung . . . . .	47
2. Die Arten der Willenserklärung . . . . .	50
II. Das Wirksamwerden der Willenserklärung . . . . .	52
1. Grundsatz . . . . .	52
2. Empfangsbedürftige und nichtempfangsbedürftige Willenserklärungen . . . . .	52
3. Die Abgabe der Willenserklärung . . . . .	53
4. Der Zugang der Willenserklärung . . . . .	55
<b>§ 7. Die Willensmängel . . . . .</b>	<b>64</b>
I. Überblick . . . . .	65
II. Fehlen des Handlungswillens, des Erklärungsbewusstseins und des Geschäftswillens . . . . .	66

1. Fehlen des Handlungswillens . . . . .	66
2. Fehlen des Erklärungsbewusstseins . . . . .	66
3. Fehlen des Geschäftswillens . . . . .	68
III. Geheimer Vorbehalt, Scheingeschäft und nichternstliche Erklärung . . . .	69
1. Der geheime Vorbehalt (§ 116) . . . . .	69
2. Das Scheingeschäft (§ 117) . . . . .	69
3. Die nichternstliche Erklärung (§ 118) . . . . .	71
IV. Der Irrtum . . . . .	72
1. Allgemeines . . . . .	72
2. Die einzelnen Irrtumstatbestände . . . . .	73
3. Abgrenzungsfragen . . . . .	77
4. Einschränkungen der Anfechtbarkeit . . . . .	81
5. Die Anfechtung und ihre Folgen . . . . .	84
V. Die arglistige Täuschung und widerrechtliche Drohung . . . . .	84
1. Allgemeines . . . . .	84
2. Die arglistige Täuschung . . . . .	85
3. Die widerrechtliche Drohung . . . . .	89
4. Rechtsfolgen der Willensbeeinflussung durch arglistige Täuschung und widerrechtliche Drohung . . . . .	92
VI. Allgemeine Regelungen zur Anfechtung . . . . .	95
1. Begriff der Anfechtbarkeit und der Anfechtung . . . . .	95
2. Voraussetzungen der Anfechtung . . . . .	96
3. Anfechtungsrecht, Anfechtungserklärung, Anfechtungsgegner . . . . .	97
4. Die Wirkungen der Anfechtung . . . . .	99
5. Bestätigung des anfechtbaren Rechtsgeschäfts (§ 144) . . . . .	100
<b>§ 8. Der Vertrag . . . . .</b>	<b>101</b>
I. Allgemeines . . . . .	102
1. Funktion, Begriff und Arten des Vertrages . . . . .	102
2. Das Zustandekommen des Vertrages . . . . .	102
3. Vertragsverhandlungen und Vertragsverhältnis . . . . .	103
II. Das Angebot . . . . .	104
1. Die Voraussetzungen des Angebots . . . . .	104
2. Rechtsfolgen des Angebots . . . . .	106
III. Die Annahme . . . . .	109
1. Begriff und Bedeutung der Annahme . . . . .	109
2. Erklärung der Annahme . . . . .	110
3. Annahme durch „sozialtypisches Verhalten“ . . . . .	112
4. „Auftragsbestätigung“ und „kaufmännisches Bestätigungsschreiben“ . . . . .	113
IV. Sonderregelungen für den Widerruf einer Vertragserklärung . . . . .	115
1. Die verbraucherschützenden Widerrufsrechte . . . . .	115
2. Widerrufserklärung, Widerrufsfrist und Widerrufsbelehrung . . . . .	116
3. Rechtsnatur und Rechtsfolgen des Widerrufs . . . . .	116
V. Der Einigungsmangel (Dissens) . . . . .	117
1. Die Einigung als Wesensmerkmal des Vertrages . . . . .	117
2. Der offene Dissens . . . . .	117
3. Der versteckte Dissens . . . . .	118
VI. Vertragsfreiheit und Kontrahierungszwang . . . . .	119

VII. Vorvertrag und Optionsvertrag	121
1. Der Vorvertrag	121
2. Der Optionsvertrag	122
3. Exkurs: Die Festofferte	123
VIII. Der Vertragsschluss im Internet	123
1. Einführung	123
2. Das Zustandekommen des Vertrages im Internet	123
3. Wirksamkeit von Willenserklärungen	125
<b>§ 9. Die Auslegung des Rechtsgeschäfts</b>	127
I. Begriff und Bedeutung der Rechtsgeschäftsauslegung	128
II. Auslegungsgegenstand und Auslegungsmittel	128
III. Auslegungsziele	129
1. Die möglichen Auslegungsziele und die Bedeutung der Interessenlage	129
2. Die Auslegung von Testamenten	129
3. Die Auslegung von empfangsbedürftigen Willenserklärungen	129
4. Die Auslegung von Erklärungen an die Allgemeinheit	131
IV. Einzelne allgemeine Auslegungsgrundsätze	131
1. Das Verbot der Buchstabenauslegung	131
2. Das Gebot der Berücksichtigung von Treu und Glauben und der Verkehrssitte (§ 157)	132
3. Der Vorrang des übereinstimmend Gewollten	132
4. Die Auslegung formgebundener Erklärungen	133
V. Die ergänzende Vertragsauslegung	134
1. Vorrang der Vertragsergänzung durch dispositives Recht	134
2. Anwendungsbereich und Funktion der ergänzenden Vertragsauslegung	135
3. Ergänzende Vertragsauslegung und Grundsätze über die Geschäftsgrundlage	136
<b>§ 10. Die Geschäftsfähigkeit</b>	137
I. Geschäftsfähigkeit, Geschäftsunfähigkeit, beschränkte Geschäftsfähigkeit und Betreuung	137
1. Die Geschäftsfähigkeit	137
2. Die Geschäftsunfähigkeit	137
3. Die beschränkte Geschäftsfähigkeit	138
4. Die Betreuung	138
II. Die Rechtsfolgen der Geschäftsunfähigkeit	139
III. Die Rechtsfolgen der beschränkten Geschäftsfähigkeit	140
1. Die Abgrenzung von zustimmungsfreien und zustimmungsbedürftigen Rechtsgeschäften	141
2. Die Einwilligung	146
3. Die Rechtsfolgen fehlender Einwilligung	149
4. Die Handels- und Arbeitsmündigkeit	150
<b>§ 11. Die Vertretung</b>	152
I. Allgemeines	152
1. Begriff und Funktion der Vertretung	152
2. Voraussetzungen und Folgen der Vertretung	153

3.	Zulässigkeit der Vertretung .....	154
4.	Anwendungsbereich der Vertretung .....	154
5.	Abgrenzung .....	154
II.	Das Handeln in fremdem Namen .....	155
1.	Abgabe einer eigenen Willenserklärung (Abgrenzung zum Boten) ...	155
2.	Auftreten in fremdem Namen (Offenkundigkeitsprinzip) .....	156
3.	Das „verdeckte Geschäft für den, den es angeht“ .....	157
4.	Die „mittelbare Stellvertretung“ .....	158
5.	Das „Handeln unter fremdem Namen“ .....	158
III.	Die Vollmacht .....	159
1.	Begriff und Erteilung der Vollmacht .....	159
2.	Vollmacht und Innenverhältnis .....	160
3.	Form der Vollmacht und Vertretergeschäft .....	160
4.	Vollmacht und Willensmängel .....	161
5.	Erlöschen der Vollmacht .....	162
IV.	Die Vollmacht kraft Rechtsscheins, insbesondere die Duldungs- und Anscheinsvollmacht .....	165
1.	Gesetzlich geregelte Fälle der Rechtsscheinvollmacht .....	165
2.	Duldungs- und Anscheinsvollmacht .....	167
3.	Weitere Voraussetzungen der Rechtsscheinvollmacht .....	170
V.	Das Vertretergeschäft .....	171
1.	Auslegung .....	171
2.	Willensmängel .....	172
3.	Kennen und Kennenmüssen von Umständen .....	172
4.	Erweiterte Wissenszurechnung .....	173
VI.	Umfang und Grenzen der Vertretungsmacht .....	175
1.	Der Umfang der Vertretungsmacht .....	175
2.	Einzel- und Gesamtvertretung .....	177
3.	Der Missbrauch der Vertretungsmacht und die Kollusion .....	178
4.	Das Insichgeschäft .....	179
VII.	Handeln ohne Vertretungsmacht .....	180
1.	Die Folgen für das Vertretergeschäft .....	180
2.	Die Haftung des Vertreters (§ 179) .....	182
3.	Das Verhältnis zwischen Vertreter und Vertretenem .....	185
4.	Das Verhältnis zwischen Vertretenem und Drittem .....	185
<b>§ 12.</b>	<b>Die Form des Rechtsgeschäfts .....</b>	<b>186</b>
I.	Die Formfreiheit als Grundsatz .....	186
II.	Gesetzliche und gewillkürte Form .....	186
III.	Die Formzwecke .....	187
IV.	Die Arten der Form .....	188
1.	Die schriftliche Form (§§ 126, 127) .....	188
2.	Die elektronische Form (§§ 126a, 127 I, III) .....	190
3.	Die Textform (§§ 126b, 127 I) .....	191
4.	Die öffentliche Beglaubigung (§ 129) .....	192
5.	Die notarielle Beurkundung (§§ 127a, 128) .....	192
V.	Die Nichteinhaltung gesetzlicher Formvorschriften .....	193
1.	Nichtigkeit als Folge des Formverstößes .....	193

2. Heilung des Formmangels . . . . .	193
3. Unbeachtlichkeit der Formverletzung aus Billigkeitsgründen? . . . . .	194
VI. Nichteinhaltung der gewillkürten Form . . . . .	195
<b>§ 13. Der Inhalt des Rechtsgeschäfts . . . . .</b>	<b>196</b>
I. Allgemeines . . . . .	196
1. Einschränkungen der rechtsgeschäftlichen Gestaltungsmacht . . . . .	196
2. Einschränkungen der inhaltlichen Gestaltungsfreiheit . . . . .	198
II. Der Verstoß gegen ein gesetzliches Verbot (§ 134) . . . . .	199
1. Allgemeines . . . . .	199
2. Vorliegen eines Verbotsgesetzes . . . . .	200
3. Rechtsfolgen . . . . .	201
4. Die Gesetzesumgehung . . . . .	202
III. Der Verstoß gegen die guten Sitten (§ 138) . . . . .	203
1. Der Begriff der „guten Sitten“ . . . . .	203
2. Die Feststellung der Sittenwidrigkeit . . . . .	204
3. Fallgruppen . . . . .	205
4. Die Rechtsfolgen der Sittenwidrigkeit . . . . .	208
IV. Das Wuchergeschäft (§ 138 II) . . . . .	210
1. Der Tatbestand des Wuchergeschäfts . . . . .	210
2. Die Rechtsfolgen . . . . .	212
<b>§ 14. Zustimmung, Bedingung und Befristung . . . . .</b>	<b>213</b>
I. Die Zustimmung . . . . .	213
1. Begriff und Bedeutung der Zustimmung . . . . .	213
2. Einzelheiten zur Zustimmung . . . . .	214
3. Die Verfügung eines Nichtberechtigten . . . . .	215
4. Die „Ermächtigung“ . . . . .	216
II. Die Bedingung . . . . .	218
1. Begriff und Bedeutung der Bedingung . . . . .	218
2. Die Zulässigkeit der Bedingung . . . . .	219
3. Die Wirksamkeit der Bedingung . . . . .	220
4. Die Wirkungen der Bedingung . . . . .	220
III. Die Befristung . . . . .	223
IV. Exkurs: Die Berechnung von Fristen und Terminen . . . . .	223
<b>§ 15. Das unwirksame Rechtsgeschäft . . . . .</b>	<b>224</b>
I. Die Nichtigkeit . . . . .	224
1. Begriff und Bedeutung der Nichtigkeit . . . . .	224
2. Die Teilnichtigkeit (§ 139) . . . . .	225
3. Die Umdeutung (§ 140) . . . . .	227
4. Die Bestätigung des nichtigen Rechtsgeschäfts (§ 141) . . . . .	229
II. Die schwebende Unwirksamkeit . . . . .	231
III. Die relative Unwirksamkeit . . . . .	231
IV. Nichtigkeit und Gestaltungsrechte . . . . .	232
<b>§ 16. Die Verwendung von Allgemeinen Geschäftsbedingungen . . . . .</b>	<b>232</b>
I. Allgemeines . . . . .	233
II. Der Begriff der „Allgemeinen Geschäftsbedingungen“ . . . . .	234

1. Die gesetzliche Definition (§ 305 I 1) . . . . .	234
2. Abgrenzung zur Individualabrede (§ 305 I 3) . . . . .	235
III. Sonderregelung für Verbraucherverträge . . . . .	236
1. Begriff des „Verbrauchervertrags“ . . . . .	236
2. Kontrolle von „Drittbedingungen“ (§ 310 III Nr. 1) . . . . .	237
3. Kontrolle von „Einmalbedingungen“ (§ 310 III Nr. 2) . . . . .	237
4. Erweiterte Inhaltskontrolle (§ 310 III Nr. 3) . . . . .	237
IV. Die Einbeziehung von AGB in den Vertrag . . . . .	237
1. Die Einbeziehungsvereinbarung . . . . .	237
2. Exkurs: Kollidierende AGB . . . . .	238
V. Überraschende Klauseln . . . . .	239
VI. Die Auslegung von AGB . . . . .	240
1. Der Grundsatz der objektiven Auslegung . . . . .	240
2. Der Vorrang der Individualabrede (§ 305 b) . . . . .	240
3. Die Unklarheitenregel (§ 305 c II) . . . . .	241
VII. Die Inhaltskontrolle von AGB und das Umgehungsverbot . . . . .	242
VIII. Rechtsfolgen bei Nichteinbeziehung und Unwirksamkeit von AGB . . . . .	243

### 3. Kapitel. Das subjektive Recht

<b>§ 17. Rechtsverhältnis und subjektives Recht</b> . . . . .	245
I. Das Rechtsverhältnis . . . . .	245
1. Begriff . . . . .	245
2. Inhalt . . . . .	245
3. Entstehen, Änderung und Ende . . . . .	245
II. Das subjektive Recht . . . . .	246
1. Begriff und Bedeutung . . . . .	246
2. Arten . . . . .	246
3. Erwerb und Verlust . . . . .	249
4. Die Rechtsausübung . . . . .	251
5. Grenzen der Rechtsausübung . . . . .	251
III. Pflichten und Obliegenheiten . . . . .	253
1. Pflichten . . . . .	253
2. Obliegenheiten . . . . .	254
<b>§ 18. Anspruch, Einwendung und Einrede</b> . . . . .	254
I. Anspruch . . . . .	254
1. Begriff und Bedeutung des Anspruchs . . . . .	254
2. Arten des Anspruchs . . . . .	255
3. Anspruchsgrundlage . . . . .	255
4. Allgemeine Regeln . . . . .	255
5. Mehrheit von Ansprüchen und Anspruchsgrundlagen . . . . .	255
II. Einwendungen und Einreden . . . . .	256
1. Einwendungen . . . . .	256
2. Einreden . . . . .	256
3. Berücksichtigung von Einwendung und Einrede im Prozess . . . . .	257
III. Die Einrede der Verjährung . . . . .	257
1. Begriff und Zweck der Verjährung . . . . .	257

2. Anwendungsbereich der Verjährung	258
3. Verjährungsfristen	258
4. Beginn der Verjährung	259
5. Verjährungshindernisse	260
6. Wirkungen der Verjährung	261
7. Regelung der Verjährung durch Rechtsgeschäft	262
<b>§ 19. Rechtsdurchsetzung und Rechtsschutz</b>	263
I. Der staatliche Rechtsschutz	263
1. Erkenntnisverfahren	263
2. Vollstreckungsverfahren	263
3. Verfahren des einstweiligen Rechtsschutzes	263
II. Selbstverteidigung (Notwehr, Notstand) und Selbsthilfe	264
1. Überblick	264
2. Notwehr	264
3. Notstand	265
4. Selbsthilfe (§§ 229–231)	267
<b>4. Kapitel. Die Rechtssubjekte</b>	
<b>§ 20. Die natürlichen Personen</b>	269
I. Der Mensch als Rechtssubjekt	269
II. Die Rechtsfähigkeit des Menschen	269
1. Begriff und Bedeutung der Rechtsfähigkeit	269
2. Beginn der Rechtsfähigkeit	269
3. Ende der Rechtsfähigkeit	270
4. Beweisfragen und Todeserklärung	270
5. Rechtsfähigkeit und Handlungsfähigkeit	270
6. Rechtsfähigkeit und Parteifähigkeit	271
III. Der Wohnsitz	271
1. Begriff und Bedeutung	271
2. Gewählter und gesetzlicher Wohnsitz	272
IV. Name und Namensschutz	272
1. Begriff und Arten des Namens	272
2. Das Namensrecht	273
3. Der Schutz des Namens	273
4. Die Ausdehnung des Namensschutzes	275
V. Der allgemeine Persönlichkeitsschutz	275
<b>§ 21. Juristische Personen</b>	276
I. Allgemeines	276
1. Begriff und Bedeutung	276
2. Arten und Entstehung der juristischen Person	277
3. Die Relativierung der juristischen Person	278
II. Der rechtsfähige Verein	279
1. Entstehung	279
2. Mitgliedschaft	280
3. Organisation und Willensbildung	282
4. Vertretung und Haftung	285



5. Haftung von Vorstandsmitgliedern .....	288
6. Erlöschen, Auflösung und Verlust der Rechtsfähigkeit des Vereins ..	289
III. Der nichtrechtsfähige Verein .....	289
1. Allgemeines .....	289
2. Teilnahme am Rechtsverkehr .....	290
3. Rechtsverfolgung gegen und durch den Verein .....	290
4. Haftung .....	290
IV. Die Stiftung .....	291
1. Begriff und Bedeutung .....	291
2. Entstehen, Verfassung und Erlöschen der Stiftung .....	292
<b>5. Kapitel. Die Rechtsobjekte</b>	
<b>§ 22. Rechtsobjekt, Vermögen und Unternehmen .....</b>	<b>294</b>
I. Die Rechtsobjekte .....	294
1. Begriff und Bedeutung .....	294
2. Abgrenzung .....	294
II. Das Vermögen .....	295
1. Begriff .....	295
2. Bedeutung .....	295
III. Das Unternehmen .....	297
1. Begriff .....	297
2. Bedeutung .....	297
<b>§ 23. Sache, Bestandteil, Zubehör und Nutzungen .....</b>	<b>298</b>
I. Die Sachen .....	298
1. Begriff und Abgrenzung .....	298
2. Arten .....	299
II. Einzelsache und Sachgesamtheit .....	300
III. Die Bestandteile .....	300
1. Begriff .....	300
2. Arten .....	301
3. Rechtliche und wirtschaftliche Bedeutung .....	302
IV. Das Zubehör .....	303
1. Begriff .....	303
2. Rechtliche Bedeutung .....	304
V. Nutzungen, Früchte und Lasten .....	304
1. Begriffe .....	305
2. Bedeutung .....	306
<b>Anhang. Technik der Fallbearbeitung .....</b>	<b>307</b>
I. Vorbereitung der Niederschrift .....	307
II. Aufbau und Gestaltung der Niederschrift .....	309
III. Muster eines Falles mit Lösung .....	312
<b>Sachverzeichnis .....</b>	<b>315</b>